



DINA

# EN 619:2019

Factsheet zum  
Update

# Update EN 619:2019

In den vergangenen drei Jahren hat das deutsche Institut für Normen DIN beschlossen, die EN:619 grundlegend zu überarbeiten. Durch neue Technologien, insbesondere im Bereich der Automatisierung, war die Norm veraltet und behinderte Innovationen. Die Überarbeitung wurde 2019 gestartet und tritt im Frühjahr 2022 in Kraft. Doch welche konkreten Änderungen wurden vorgenommen?

Unter anderem wird der Gültigkeitsbereich der Norm erweitert. Teleskopförderer, Sorter, vertikale Weichenförderer so wie schienen geführte Bodenbahnen fallen nun unter die EN:619. Auch die Gepäckbänder am Flughafen werden von nun an mithilfe der überarbeiteten Norm gesichert.

Des Weiteren enthält die überarbeitete Norm grundlegende Veränderungen im Bereich der funktionalen Sicherheit.

Drehzahlüberwachungen werden nun durch die Norm gefordert, sofern die Antriebe die maximal zulässige Geschwindigkeit um 50% überschreiten können.

Außerdem ist eine Drehrichtungsüberwachung in vielen Fällen erforderlich, um eine unerwartete Rückwärtsbewegung der Anlagen zu vermeiden. Neben den grundsätzlichen Änderungen für die funktionale Sicherheit wurde auch ein neues Bereichskonzept erarbeitet. Dieses definiert die Unterschiede zwischen Verkehrs-, Arbeits- und Gefahrenbereich. Zudem wurde die Norm um einen Wartungsbereich ergänzt. Dieser muss folgende Kriterien erfüllen:

- Zaun mind. 1,40m hoch
- es muss möglich sein, die Maschine von innen ohne Schlüssel zu verlassen
- Zugangstüren nur mit Schlüssel öffnen
- Zugangstüren schließen automatisch
- jeder Zugang hat einen freien Platz in den Mindestmaßen 1 m x 1 m
- keine Arbeitsplätze im Wartungsbereich
- lokale Bedientafeln sind übergeordnet - mit Ausnahme des Not-Halts





# Branchenbeispiel

## Szenario:

Wegen der Normänderung müssen alle Gepäckbänder am Flughafen mit neuer Sicherheitstechnik ausgestattet werden.

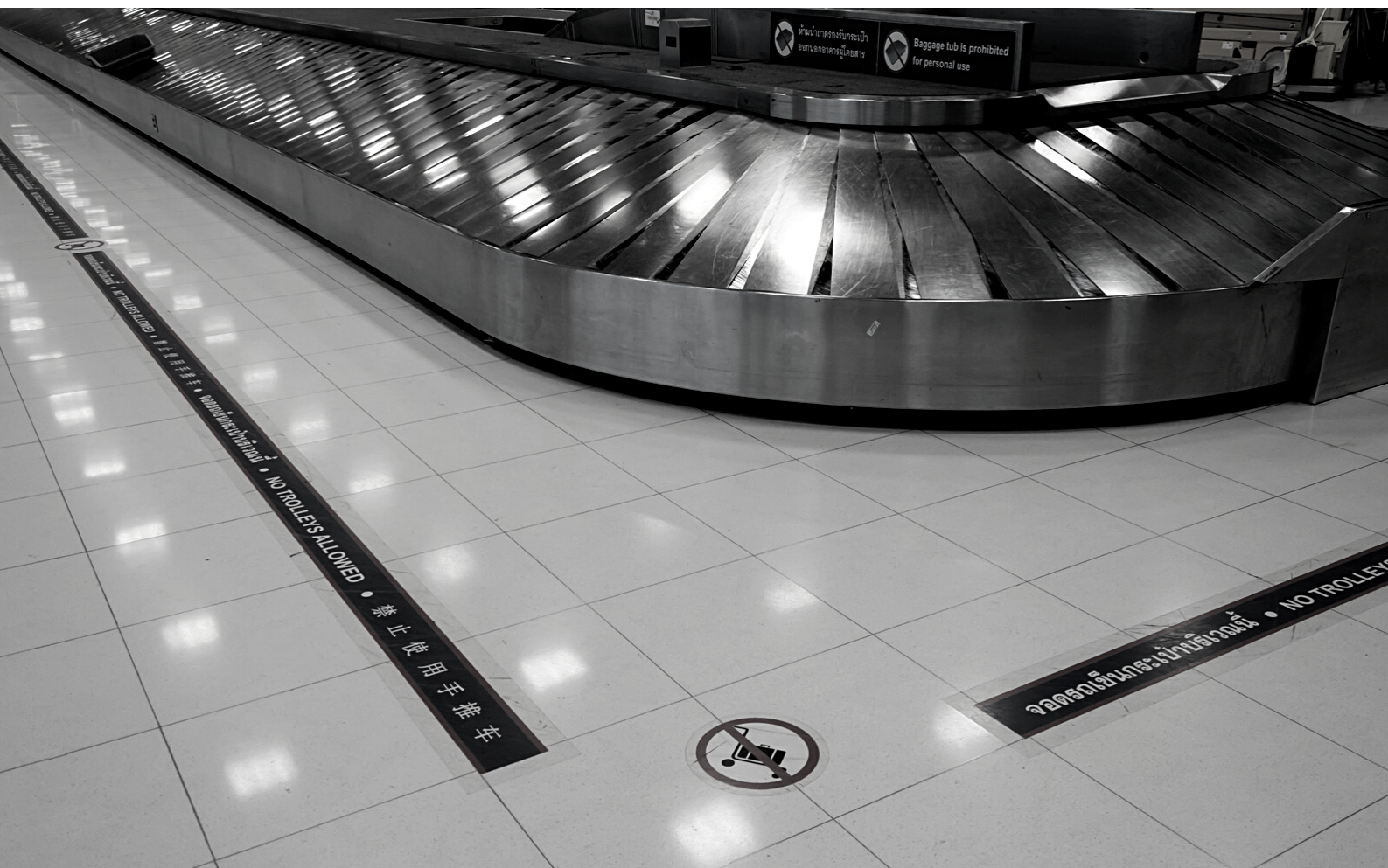
## Was verlangt die Norm?

Da die Antriebe die maximal zulässige Geschwindigkeit um mehr als 50% überschreiten können, wird eine Drehzahlüberwachung benötigt. Des Weiteren wird eine Drehrichtungsüberwachung benötigt, um eine Rückwärtsbewegung des Stückgutförderers zu verhindern.

## Lösung von DINA Elektronik:

Das sensorlose Drehzahlüberwachungsmodul DN3PD2 ermöglicht die Überwachung von Maximalgeschwindigkeiten.

Das Modul überwacht auch sicher reduzierte Geschwindigkeiten. Für sichere Stillstände wird das Stillstandsmodul DN3PS2 empfohlen. Zur Überwachung der Bewegungsrichtung eignet sich das ebenfalls sensorlose Modul DN3PR1. Beide Module können, mit IP66-Gehäuse, direkt am Einsatzort angebracht werden. Dadurch können die Module spielend einfach verdrahtet werden. Zugang zu den Anschlussklemmen ist durch den abnehmbaren Deckel zu jeder Zeit garantiert. Auf Bestellung können beide Module vorparametriert geliefert werden, was die Inbetriebnahme erheblich erleichtert. Durch die Anwendung all dieser Module erfüllen Sie nicht nur die neu aufgelegte Norm, sondern vereinen die Überwachung von Stillstand, Geschwindigkeit und Drehrichtung in einem Konzept.



DINA

Sie suchen noch einen Safety  
Partner, der Ihnen das Upgrade  
so einfach wie möglich macht?  
Dann melden Sie sich!

DINA Elektronik GmbH  
sales@dina.de  
+49 7022 9517 0

